

Die Betriebsräte der



Es schreibt Ihnen/Euch:
Sigrid Krause, Barbara Merten-Kemper
Markus Peters, Uwe Zak
Malte Hinz, Bernd Kirchbrücher
Volker Dörken, Heinz-G. Lützenberger

Niederrhein/Ruhrgebiet/Südwestfalen, 29. Oktober 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Zwei wichtige Termine der BR-AG zum Thema „Synergie-Konzept Zeitungsgruppe WAZ“ fanden heute in Essen statt.

1. Zwei Arbeitsgruppen (Wirtschaftsdaten und Sozialplanung) haben sich heute erstmals mit den jeweiligen Sachverständigen getroffen und das künftige Vorgehen geklärt. Leider mussten wir dabei feststellen, dass die von Bodo Hombach zugesagten detaillierten Wirtschaftsdaten nach wie vor nicht vorliegen. Dies soll nach Aussage des Personalmanagements nun unverzüglich übermittelt werden. Eine erste Bewertung von unserer Seite war deshalb noch nicht möglich.
2. Die Betriebsräte sind sich einig darüber, dass sie Verhandlungen über Sozialplan-Inhalte erst dann aufnehmen können, wenn sie einerseits die Möglichkeit hatten, die Wirtschaftsdaten zu überprüfen und zum anderen das Konzept der Zukunft kennen gelernt haben.
3. Die Betriebsräte haben deshalb gemeinsam die Verlagsleitung aufgefordert, umgehend das offenbar längst fertige Konzept für die geplanten Neuerungen in den Mantelredaktionen der vier Titel und den Lokalredaktionen vorzustellen. Nach entsprechenden Signalen aus der Verlagsleitung gehen wir davon aus, dass dies in den nächsten Tagen erfolgen wird. Dabei werden ChefredakteurInnen und Personalleitung erstmals auch darüber reden, welche personellen Konsequenzen sie für erforderlich halten.
4. In einem von den Betriebsräten initiierten Gespräch mit den Herren Hombach, Kopatzki und Gerdes (Druck und Leitstand) haben wir gefordert, die Reduzierung des Umfangs bei allen vier Titeln kurzfristig zu überdenken.

Unserer Auffassung nach ist dies zwingend notwendig, weil die Einschränkung des redaktionellen Angebotes die Konkurrenzfähigkeit vieler Ausgaben beschädigen, zu weiteren Abo-Verlusten führen und damit auch Arbeitsplätze gefährden kann.

Zudem haben die Betriebsräte scharf kritisiert, dass der Verlag über seine unternehmerische Entscheidung nicht informiert hat. Noch am Tag vor der Umsetzung hatten die Geschäftsführer Hombach und Nienhaus ausdrücklich ausgeschlossen, vor dem 31. Januar 2009 einseitige Sparmaßnahmen anzuordnen.

Verlagsgeschäftsführer Bodo Hombach bedauerte heute das Versäumnis der Geschäftsführung, die Betriebsräte am 22. Oktober nicht über die geplante Reduzierung der Umfänge informiert zu haben. Das Thema selbst sei allerdings nicht neu, sondern bereits Ende September – bei der Klausurtagung auf Gut Höhne – mit den ChefredakteurInnen so beschlossen worden.

Unangemessen und sachlich falsch ist aus Sicht der Betriebsräte die Rasenmähermethode, die der Verlag (die Chefredaktionen???) bei der Umsetzung der Umfangsreduzierung angewendet hat.

Der Verzicht darauf, die Kompetenz vor Ort - und damit auch die von der jeweiligen Konkurrenzsituation diktierten Notwendigkeiten einzelner Redaktionen – abzufragen, ist aus unserer Sicht fahrlässig.

Darüber hinaus erklärte Hombach, man werde in den „weiteren konzeptionellen Überlegungen auch noch einmal über die Verteilung der Umfänge nachdenken“. Und weiter: „Diese Überlegungen dürfen nicht zu einer Schwächung des Lokalen führen. Auch der Lokalsport soll nicht leiden.“ Die Umsetzung liege aber in der Verantwortung der Chefredaktionen.

Unsere weitere Planung:

6. November Treffen der BR-Arbeitsgruppen in Dortmund

Mit herzlichen Grüßen,

Sigrid Krause/Barbara Merten-Kemper
Markus Peters/Uwe Zak
Malte Hinz/Bernd Kirchbrücher
Volker Dörken/Heinz-Gerhard Lützenberger